Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

J. P. Windolph, : : Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur $2.00 pro Jahr.

Freitag, den 2. Februar 1906.

— Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressiren
Staats-Anzeiger u. Herold
305 W. 2 Str.
Grand Island, Neb.

Lokales.

— Raucht die „Imp" Cigarre.

— Jeden Tag guten Lunch bei Theo. Schaumann.

— Holt Euren Whisky und andere Getränke bei Christ Ronnfeldt.

Hautjucken kurirt in 30 Minuten mit Woodford's Sanitary Lotion. Befehlt niemals. In Baumann & Baumanns Apotheke.

— Der Hook & Ladder Co. Ball in der Liederkranzhalle letzten Samstag war zahlreich besucht und amüsirten sich Alle auf's Beste.

— Benutzt die „Best Hack Line" wenn Ihr eine erster Klasse Droschke benutzen wollt. J. P. Windolph, Eigenthümer, Andrew Anderson, Manager.

Methusalem war ein weiser Mann,
Von dem man Vieles lernen kann;
Doch würd' er sicher heute noch leben.
Hätt man ihm Rocky Mountain Thee gegeben.
W. B. Dingman.

— Dr. Edith H. Saunders, Wohnung 904 West 3te Straße, Telephon F 273. Spezielle Aufmerksamkeit der Behandlung von Frauen- und Kinderkrankheiten gewidmet.

— Henry Nietfeldt von St. Paul war Samstag Abend und Sonntag Morgen in der Stadt. Er war in York gewesen und fuhr Sonntag wieder per Fuhrwerk von hier nach Hause.

— Ich habe die nördlich von Grand Island gelegene Emerson Rogers Farm, bestehend aus 120 Ackern nebst Gebäuden zum Verkauf. Kann dieses Frühjahr in Besitz genommen werden. Farm ist billig zu haben. 40 Acker Heuland. A. C. Mayer. 22–23

— In dem Prozeß L. L. Ormsby gegen die St. Joseph & G. J. Eisenbahn, in welchem $1999 Schadenersatz verlangt wurde, gab die Jury am Samstag Morgen ein Verdikt für $500 ab. Die Sitzung hatte gedauert von 9 Uhr Abends bis ¼5 Morgens.

— Jetzt ist die Jahreszeit, wo eine Schüssel gute, heiße Suppe sehr willkommen ist und um diesem Bedürfniß entgegenzukommen wird jetzt alltäglich im Schlitz Saloon an Ost 3ter Straße delikate Suppe servirt. Claus Sothmann ist der Koch und Jeder weiß, daß er das Kochen aus dem ff versteht.

— Die einzigen Argumente welche von der „Free Preß" und Anderen gegen die städtische Lichtanlage gebracht werden, stammen von Hrn. Sells und anderen Interessenten der Privatkorporationen und diese Argumente sind wackliger wie ein Kartenhaus, indem man sie nicht einmal umzublasen braucht — sie fallen in sich selbst zusammen ohne irgend welches Zuthun.

— Letzte Woche wurde in Los Angeles, Cal., Fran C. A. Canfield, die einzige Tochter von O. U. Wescott hier, ermordet und zwar von einem gewissen Maurice Buck, der vor etwa 6 Jahren Kutscher für die Canfield Familie war. Er verlangte Geld von der Frau und als sie seinem Verlangen nicht nachkam, schoß er sie kaltblütig nieder. Hr. Canfield nebst zwei Töchtern, Schwiegersohn, seinem Partner und dessen Gattin hatten gerade vorher eine Reise nach Merico angetreten in einem Spezialzuge und wurden sie telegraphisch zurückberufen. Hr. Wescott reiste am Sonntag von hier ab nach Los Angeles. Die Ermordete hatte sich hier in Grand Island vor etwa 27 Jahren verheirathet und bedab sich Canfield später nach Los Angeles, wo er im Oelgeschäft reich wurde.

Großartiger
Preis-Kinder-Maskenball
im Sandkrog
am Sonntag, den 4ten Febr.
Später am Abend
Ball für Erwachsene.
....Musik von....
Bartling's Orchester.
Alle sind freundlichst eingeladen.
HANS SCHEEL

BUCHHEIT'S
..Deutsche Apotheke..
Droguen, Toilettenseifen,
Arzneien, Chemikalien,
Bürsten, Kämme.
Agent für D. D. D. für Hautkrankheiten.

— Raucht die „Imp" Cigarre.

— Labt Euch an einer guten Suppe im Schlitz Saloon.

— Frau Henry Sievers feierte am Montag ihren Geburtstag.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.

— Kinderwagen und Go-Carts in großer Auswahl, die neuesten Fabrikate, bei Sondermann & Co.

— Mit nächstem Montag beginnt in unseren Stadtschulen die zweite Hälfte des laufenden Schultermins.

— **Holt Euer Faß- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Dick Bros. Quincy Lager.**

— Untere städtische Bibliothek ist diese Woche geschlossen, indem endlich der Umzug in das neue Gebäude vor sich geht. 's hat lange genug gedauert!

— Zu jeder Tageszeit findet Ihr eine heiße Suppe oder nach Bedürfniß anderen Lunch im Schlitz Saloon von Christ Thompson an Ost 3ter Straße.

Seid Ihr durch Versprechungen von Quacksalbern betrogen worden, habt Pillen und Medizin geschluckt ohne Resultat, außer einem verdorbenen Magen! Solchen offeriren wir Hollister's Rocky Mountain Thee. 35 Cents. W. B. Dingman.

Trinkt "OLD TOM BENTON".
Hergestellt in 1886. Zurückimportirt von Deutschland in 1901. Nur zum Verkauf bei
CHRIST. RONNFELDT,
Grand Island, : : : Nebraska.

— Infolge des warmen Wetters in letzter Zeit machten die wilden Gänse schon ihr Erscheinen im Platte. 's kann aber noch ungemüthlich kalt für sie werden, denn wir trauen dem Monat Februar nicht viel zu.

— Das berühmte Dick Bros. Quincy Bier stets an Zapf—kühl und erfrischend. Ferner die vorzüglichsten Whiskies, Liquöre und Cigarren. Den ganzen Tag guten Lunch. Man wird stets gut bedient bei J. J. Klinge.

— Es scheint, daß die Firma N. W. Harris & Co. von Chicago, welche das erfolgreiche Angebot für unsere $60,000 Schulbonds machte, jetzt zurücktreten will, indem sie allerhand Einwendungen macht und sollen die Bonds ungesetzlich sein, was jedoch noch abzuwarten bleibt.

— **Dr. J. Weiß, Arzt** aus Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude; Telephon L359; Wohnung 712 W. Charles Str.; Phone F38, Independent 374.

— Die Gattin von Lee Huff erhielt Ende letzter Woche von Salt Lake City die Nachricht vom Tode ihrer Mutter, Frau J. A. Keasey. Die Ueberreste der Verstorbenen wurden nach Crete, Nebr., gebracht, wo am Montag das Begräbniß stattfand, an welchem Frau Huff theilnahm.

Kopfweh.

Dieses unerwünschte Uebel, entsteht aus einem schlechten Zustande des Magens. Alles was nöthig ist, um diesem Uebelstande abzuhelfen, ist eine oder zwei Dosen von Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen. In der That wird die Krankheit aufgehalten, sobald man beim ersten Anzeichen derselben eine Dose nimmt. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

— Sondermann für die schönsten Kinderwagen.

— **Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.**

Alle Zeitschriften und Bücher des In- und Auslandes in d. Exp. d. Bl.

— Eine neue Auswahl schöner Go-Carts und Kinderwagen findet Ihr bei Sondermann's.

— Höchste Marktpreise für Butter und Eier bezahlen Gebrüder Bock in der Opernhaus Grocery.

— Adolph Harps bei Lockwood wurde von seiner Frau mit einem gesunden Mädel beschenkt. Wir gratuliren!

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

— **Maitland, Rock Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartkohlen bei der Chicago Lumber Company.**

— Upperman & Leiser haben die Agentur für den 1905 Iowa Rahm-Separator und Ihr solltet nicht verfehlen, denselben zu sehen ehe Ihr kauft.

— Die Gebrüder Pierpoint beabsichtigen, in Bälde ihr hiesiges Geschäft aufzugeben, nämlich sobald ihr Miethkontrakt für ihr Gebäude abgelaufen ist.

— Jetzt ist die beste Jahreszeit, um Geschirre zu ölen. Julius Reese, der Sattler, hat einen sog. „Dip-Tank" eingelegt, in welchem die Geschirre vollständig untergetaucht werden. Es ist dies der beste Prozeß. $1. pro Geschirr.

— Jeder sollte ein Exemplar von „Das goldene Buch der Deutschen" im Hause haben. Wir liefern dasselbe an unsere Abonnenten für $1.00, Originalpreis ist $5.00. Besteller von auswärts müssen Expreßkosten bezahlen oder 35 Cents für Porto beilegen. Der Vorrath wird bald vergriffen sein!

— Im Pfarrhause der evang. luth. Kirche an Ost 2ter Straße knüpfte am Mittwoch Pastor Wilkins das Band welches Henry Frenzen von Fullerton und Frl. Annie Wilkins von Buffalo County für's Leben verband. Das junge Paar wird sein Heim bei Fullerton haben, woselbst Hr. Frenzen eine Farm eignet. Den Neuvermählten unseren besten Glückwunsch!

— So viele unserer Leute haben eine Erkältung und ein paar haben sogar, wie wir hören, Lungenentzündung. Aerzte sagen uns, daß die Haupturfache von Lungenentzündung darin zu suchen sei, daß man nasse Füße bekomme. Seht Euch deshalb vor, daß Eure durch die richtige Sorte Schuhe gehörig geschützt sind. Das Sohlleder welches bei den von uns verkauften Schuhen in Anwendung kommt, ist nicht die schwammige, poröse Sorte, welche die Feuchtigkeit aufsaugt, sondern das Rindengegerbte Produkt das dem Wasser widersteht. Männer-Pflugschuhe $1.50, $1.75, $2 00. Herter, der Ein-Preis-Kleiderhändler.

Kalender für 1906

sind bei uns eingetroffen und zu folgenden Preisen zu haben:

Der Lahrer Hinkende Bote, kleine Ausgabe, 20 Cents; große Ausgabe, schön gebunden, 50 Cents.

Regensburger Marienkalender, 25 Cents.

Einsiedler-Kalender, 20 Cents.

Der Herold-Kalender, 25 Cents.

Eine große Menge Farmer

haben eine gute Ernte bekommen, wenn auch die Aussichten dazu im Anfang des Sommers nicht besonders verheißungsvoll waren. Wenn der Ernteertrag verkauft ist, dann dürfte sich in vielen Fällen die Frage aufrollen: Was fangen wir jetzt mit dem Gelde an? Wo können wir es in Sicherheit aufbewahren und doch so, damit es uns etwas einbringt. Sechs Monate werden vergehen, ehe das Frühjahr wiederkehrt, wo dann Ihr Geld zum Bauen oder zum Erwerb weiterer Ländereien verwendet, oder Freunden oder Nachbarn, welche Gelder zum gleichen Zwecke benöthigen, geliehen werden kann. Während Sie auf die Gelegenheit zur Anlage des Geldes oder auf Frühjahrsanfang warten, deponiren Sie Ihre müßigen Kapitalien zinstragend bei uns. Wir bezahlen 4 Prozent wenn auf ein Jahr, 3 Prozent wenn 6 Monate, oder 2 Prozent wenn auf 3 Monate deponirt; dennoch steht es Ihnen frei, zu irgend einer beliebigen Zeit das Geld zu erheben.

Commercial ◎ State ◎ Bank
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
B. F. CLAYTON, Präs. E. D. HAMILTON, Kassirer.
C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

....Großer....
Masken-Ball
unter den Auspizien von Ott's Hofe Company
—in der—
Harmony Halle
Sonntag, den 4. Februar.
4 gute Preise, welche in Hehnke's Laden ausgestellt sind, gelangen zur Vertheilung. Auch ein hübscher Gruppenpreis ist vorgesehen worden, ebenfalls ein Narrenpreis. Kommt Alle und nehmt Theil an dem fröhlichen Mummenschanz.
Das Comite.

Bartenbach Opernhaus.

Nächsten Dienstag Abend kommt hier die Neu-England-Komödie „Quincy Adams Sawyer" zur Aufführung und dies ist eins der humorvollsten Stücke welche jemals das Licht der Rampen erblickte. Wer einmal recht, aber so recht aus Herzensgrund lachen will, der sehe sich nächsten Dienstag „Quincy Adams Sawyer" an.

Es giebt wohl kein Thema, über welches in den letzten Jahren soviel Tinte geflossen ist, als über Richard Wagner's Bühnen-Weihfestspiel „Parsifal." Nach der Vollendung desselben hatte der Meister dekretirt, daß dasselbe nur in Bayreuth aufgeführt werden dürfe und bis vor zwei Jahren hatte Niemand gewagt an diesem Diktum zu rütteln. Conried, der Direktor der New Yorker Metropolitan Oper, war der erste der sich der Tradition widersetzte und den „Parsifal," ungeachtet aller Proteste auf der Bühne seines Musentempels zur Aufführung brachte und zwar in einer Weise, in welcher, wie Kenner versichern, das Dekorum des Schöpfers dieses Wunderwerkes in jeder Beziehung gewahrt wurde. Seitdem wurde es in fast allen Großstädten des Landes aufgeführt und wer Geld und Zeit hatte, konnte es sich leisten, nach der nächstgelegenen Metropole zu fahren und sich den „Parsifal" ansehen. Jetzt aber kommt der „Parsifal" oder vielmehr die Dramatisirung dieser Oper zu uns und wird nächsten Donnerstag Abend hier zur Aufführung gelangen und zwar in Uebereinstimmung mit der von Richard Wagner aufgestellten Tradition. Die Vorstellung beginnt Punkt 7:45 und wird durch Trompetensignale im Vorraum angekündigt; darnach wird das Haus verdunkelt und Spätkommer finden nicht eher Einlaß bis der erste Akt vorüber.

— Das warme Wetter hat den Eierpreis heruntergebracht auf 12½ Cents.

— Dr. J. Lue Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepaßt.

— Frl. Alice, Tochter von Henry Rehder und Frau, feierte am Dienstag ihren 16ten Geburtstag.

— **Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.**

Gutes Aussehen bringt Glück. Freunde geben mehr um uns, wenn wir ihnen mit einem klaren lächelnden Antlitz gegenübertreten, wenn die Augen vor Gesundheit blitzen; alles dies kommt von dem Gebrauch von Hollister's Rocky Mountain Thee. 35 Cents. W. B. Dingman.

— Der Violinist Wm. Böttcher und Frau Henry Becker erfreuten sich diese Woche des Besuchs ihres Vaters Carl Böttcher von Columbus. Derselbe ist auch der Onkel vor Wm. Böttcher, J. J. Klinge's erstem Bartender.

— Zu verrenten! 240 Acker (160 u. 80) gutes Land mit guten Gebäuden, 160 Acker Herbst-gepflügt, 50 Acker mit Weizen, 7 Meilen nordwest von Gr. Isl. (frühere Leavitt Beet Ranch). Zu befragen in der Office d. Bl.

— Die Doktoren Finch & Patterson, Zahnärzte, welche ihre Office im Thummel Block, Zimmer 3 und 4 haben, empfehlen sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten und sind sie dafür bekannt, gute und zufriedenstellende Arbeit zu liefern.

— Im Hause von W. H. Harrison entstand am Dienstag Nachmittag ein Brand, der für etwa $50 Schaden anrichtete. Fred Harrison hatte beim Verlassen eines Zimmers auf ein Streichholz getreten, welches anbrannte. Zwar hatte er dasselbe aufgehoben, doch augenscheinlich war ein Stück wo anders hingeflogen, denn bald darauf hörte die Familie das Prasseln von Flammen aus dem Zimmer. Es gelang bald, des Feuers Herr zu werden. Der Schaden ist versichert.

Rathschläge von zuverlässiger Quelle.

Ursuline Convent, Louisville, Ky., Herrn M. Ernst Cleveland, O.

Werther Herr:—Wollen sie gefälligst für $1.00 von Ihren rothen Magentropfen, solche die Sie fabriziren uns senden. Wir finden andere Tropfen hier, sind aber nicht so gut als Ihr Präparat. Schicken Sie es gefäl. so schnell als möglich, wodurch Sie uns zum Danke verpflichten.

Ursuline Sisters of Charity,
Chestnut & Shelby Sts.
Louisville, Ky.

Bei Händler in Medizinen 25 Cents die Flasche. 4

— Abonnirt auf den Staats-Anzeiger und Herold

— Nachtpolizist Jensen feierte am Montag seinen Geburtstag.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

— Um ein gutes Glas Bier und vorzüglichen Lunsch geht nach Christ Ronnfeldt's.

— Die Frl Kaas haben ihr Putzwaarengeschäft verkauft und zwar an Frl R. M. Otteman von Chicago.

— Geschenke bester Art sind die Möbel von Sondermann's. Schön, nützlich und ein bleibendes Angedenken.

— Am Sonntag fand in Lion Grove ein gemüthlicher Ball statt. Derselbe war gut besucht und alle Anwesenden amüsirten sich bestens.

— Schickt Euren Freunden und Verwandten in Deutschland den „Staats-Anzeiger und Herold" nebst Beiblättern und macht ihnen eine große Freude.

— Martin Schimmer hat eine Quantität Eis aufgemacht, welches bis jetzt das einzige hier ist. Mit dem übrigen Eisvorrath sieht's noch windig aus.

— **Bezahlt Eure Zeitung** jetzt und holt Euch eine unserer Karten von Nebraska und den Ver. Staaten als Prämie. Die Karte sollte in keinem Hause fehlen, da sie sehr nützlich ist.

— S. L. Bernth hat in 322 W. 3ter Straße, erste Thür ost von West's Futterladen, eine Schuhmacherwerkstätte eröffnet und empfiehlt sich zur Anfertigung von Schuhwerk aller Art. Beste Arbeit.

— Senator Burkett hat eine Bill eingereicht, um Frau Eunice Tripler hier $10,000 zu bewilligen. Deren Gatte hat früher ein Buch geschrieben, welches das Kriegsdepartement benutzt und soll Tripler niemals genügend für das Werk bezahlt worden sein, weshalb jetzt die Wittwe Entschädigung verlangt.

— Für diesen Winter hat Sondermann ein größeres Lager an Möbeln eingelegt als je vorher. Er hatte letztes Jahr einen ungeheuren Vorrath der schönsten Sachen, aber jetzt ist ein Lager vorhanden welches das letztjährige noch um fast $10,000 an Werth überbietet und da könnt Ihr Euch denken, daß man da eine gute Auswahl hat.

— Der Baseballclub hat sich am Montag Abend organisirt. Die bis dahin aufgebrachten Subscriptionen beliefen sich auf $1,414.50, also ein ganz erkleckliches Sümmchen. Letztes Jahr waren nur $600 aufgebracht. Für Manager wurde Henry Sievers wiedergewählt und eine Kontrollbehörde, bestehend aus Henry Sievers als Vorsitzenden und James Rourke, Ray Kingsbury, John Alexander und Chas Heusinger als Mitgliedern, wurde erwählt.

— Am Dienstag Morgen brannte das Wohnhaus von John E. Mader mit allem Inhalt nieder. Das Feuer scheint durch einen schadhaften Schornstein entstanden zu sein. Am Abend desselben Tages war bereits der Vertreter der Union Feuerversicherung von Lincoln, Hr. T. Brownfield, hier, begab sich Mittwoch Morgen nach Mader's Farm und am selben Tage schon wurde der Schaden zu allgemeiner Zufriedenheit ausgeglichen. Die „Union" bezahlt ihre Verluste stets so schnell als möglich, was denen die Feuerschaden haben sehr willkommen ist.

— John Dohrn erhielt heute Morgen einen Brief von seiner Frau aus Omaha, in welcher sie ihm mittheilt, daß ihre Heilung von der letzten Operation gute Fortschritte macht, und daß, falls das Wetter es erlaubt, sie morgen (Sonnabend) das Hospital verlassen wird. Sie wird vorläufig erst bei ihren in Omaha wohnenden Schwestern sich eine Zeitlang besuchsweise aufhalten und in ungefähr 3 oder 4 Wochen völlig geheilt nach Hause kommen. Dies ist willkommene Nachricht für die vielen Freunde der Familie und nicht zum wenigsten für den „Anzeiger und Herold."

— Der Porter Wm. Croford im Jamieson Hotel wurde vorgestern arretirt wegen Unterschlagung von Eigenthum. Kürzlich war eine Frau Limback von Guide Rock in dem Hotel gewesen und hatte ihr Gepäck vor ihrer Abreise nach dem B. & M. Bahnhof bringen lassen. Dann fand sie, daß sie mit der U. P. Bahn fahren müsse und da es zu spät war, ihre Sachen zu holen und nach der U. P. zu bringen, beauftragte sie den Porter, ihr das Gepäck nachzuschicken. Derselbe holte dasselbe auch vom B. & M. Bahnhof, doch anstatt es zu schicken verbarg er es in seinem Zimmer. Als Frau Limback die Sachen nicht bekam, schrieb sie an den B. & M. Agenten und eine Untersuchung ergab, daß Croford die Sachen hatte. Vorgestern berichtete auch der im Hotel arbeitende Student Shanholtzer, daß ihm eine Uhr abhanden gekommen sei. Croford bekannte sich vorgestern im Polizeigericht schuldig und wurde er zu zwanzig Tagen Countygefängniß und Zahlung der Kosten verurtheilt.

Furchtbar verbrannt.

Chas W. Moore, ein Maschinist in Ford City, Pa., hatte seine Hand furchtbar verbrannt in einem elektrischen Hochofen. Er gebrauchte Bucklen's Arnikasalbe und zwar mit dem gewöhnlichen Resultat: „eine schnelle und vollständige Heilung." Größter Heiler auf Erden für Brandwunden, Beulen, Schwären, Flechten- und Hämorrhoiden. 25c in Buchheit's Apotheke.

Oeffentliche Auktion.

Am Mittwoch den 14. Februar, auf meiner Farm 1 Meile östlich von Grand Island. Liste der Verkaufsgegenstände in nächster Zeitung und auf Zetteln.

Frau K. Windolph.

— Gebraucht die „Best" Glühlichtstrümpfe. J. P. Windolph.

— Am Dienstag verheiratheten sich Emmett J. Dubbs und Nora Dean, Beide von Cameron.

— Gehet zu Wilhelm Schlichting wenn ihr ein gutes Glas Bier oder anderer Erfrischung bedürfet. Jederzeit freundliche Aufwartung.

— Geo. Valerius hat das Geräthschaftengeschäft wieder verkauft und eine Stellung als Reisender für ein Maschineriegeschäft angenommen.

— T. F. Costello's Grocery laden, an Ecke von 6ter und Pine Straße, Grand Island, Nebr. Höchster Baarpreis bezahlt für Butter und Eier.

— Whisky bei der Gallone, vom billigsten bis zum allerbesten, findet Ihr im Saloon von Charles Nielsen. Ebenso alle Sorten Weine, Liquöre, Bitters u. s. w. Stets reelle und gute Waare, sowie aufmerksame Bedienung.

— Chas. Hofmann hat jetzt in seiner Schmiede den wohlbekannten Schmied Henry Bishop angestellt, welcher im Rufe steht, ein guter Mann in seinem Handwerk zu sein. Er wird alle ihm anvertrauten Arbeiten zu Eurer Zufriedenheit ausführen.

— Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein od. mehrere hübsche Möbelstücke, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von stetem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft Eure Gelegenheitsgeschenke bei Sondermann.

— John Schlieker, Weichensteller an der Union Pacific, verunglückte am Montag und trug einen doppelten Beinbruch davon, so daß er für längere Zeit arbeitsunfähig sein wird, wenn er nicht dauernden Schaden behalten wird. Er befand sich auf einem Zuge der rangirt wurde als der Weichensteller Wickers eine Weiche verkehrt stellte, so daß der Zug anstatt auf ein Seitengeleise auf das Hauptgeleise kam, auf welchem gerade der Zug No. 52 ankam. Schlieker sah es und sprang herunter, doch fiel er unglücklich und brach das Bein. Hoffentlich wird die Verletzung glücklich heilen.

— Habt Ihr den International Miststreuer gesehen? Wenn nicht, dann werdet Ihr es bereuen falls Ihr Euch erlaubt einen sogenannten Miststreuer zu kaufen. Der International kostet den Agenten mehr Geld, aber wir verkaufen ihn zum selben Preis wie andere. Der International ist der einzige der gleichmäßig streut. Der einzige der mit blos einem Hebel gehandhabt wird, Ihr müßt nur fahren. Ein Blick wird Euch überzeugen, ein Versuch wird Euch mehr wie befriedigen. Kommt und seht unsere Buggies, Surreys und Farmwagen. Wir machen den Preis richtig, denn wir müssen Platz machen für die Frühjahrswaaren. Gilbert & Horton, Nachfolger von Jones Bros., das exklusive Geräthschaften-Haus.

— Hr. Sells und die „Free Preß" beschweren sich in einer längeren Tirade darüber, daß wir gesagt haben, das Kapital der Electric Light Co. sei sehr stark verwässert. Wie man weiß, ist die Gesellschaft mit $60,000 kapitalisirt und nun wollen wir einmal sehen, wie es mit dem Werth der Anlage steht, indem wir die von Hrn. Sells beschworene Steuerliste betrachten, die Jeder im Courthaus einsehen kann. Danach ist das persönliche Eigenthum der Gesellschaft für $23,590 und Grundeigenthum mit $7,000 wirklichen Werthes eingeschätzt, oder für $6,118 Steuerwerth. Wie dann Hr. Sells und die „Free Preß" behaupten können, das Kapital sei nicht verwässert, ist nicht ersichtlich, denn zwischen dreißig und sechzigtausend ist doch ein bedeutender Unterschied nnd die Verwässerung von $30,000, oder das Doppelte des wirklichen, von Hrn. Sells beschworenen Werthes, ist doch wirklich keine Kleinigkeit.

Eine ausgezeichnete Heimath für deutsche Farmer.

Vier gute Farmen in Phillips County, Kansas, von denen keine mehr als drei Meilen von einer deutsch-lutherischen Kirche entfernt ist. Dieselbe hat ihren beständigen Prediger, der ebenfalls deutsche Schule hält. Das Land eignet sich besonders für Getreide und Alfalfa. Letztes Jahr wurde auf denselben 25 bis 32 Bu. Weizen und 50 bis 65 Bu. Korn per Acker gezogen. Die Gebäude auf denselben sind annehmbar und das Land befindet sich in einer deutschen Kolonie. Die Farmen sind wie folgt:

1) 320	Acker,	170	Acker gebrochen,	$25 per Ack.
2) 400	"	160	" "	$20 "
3) 280	"	150	" "	$25 "
4) 160	"	90	" "	$23 "

Wegen weiterer Auskunft wende man sich an W. B. Gaumer,
23–26 Phillipsburg, Kansas.